

**Niederschrift
zur Einwohnerversammlung der Gemeinde Haseldorf**

Sitzungstermin: Mittwoch, den 09.11.2022

Sitzungsbeginn: 19:00 Uhr

Sitzungsende: 20:36 Uhr

Ort, Raum: Haseldorfer Hof/Frau Miller, Hauptstraße 32, 25489
Haseldorf

Anwesend sind:

Bürgermeister

Herr Bürgermeister
Daniel Kullig

BfH

Gäste

Einwohner

Protokollführer/-in

Frau Goldau

Verwaltung

Herr Wiese

Fachbereichsleiter FB 5

Die heutige Sitzung wurde durch schriftliche Ladung vom 25.10.2022 einberufen. Der Vorsitzende stellt fest, dass gegen die ordnungsgemäße Einberufung keine Einwendungen erhoben werden.

Die Sitzung ist öffentlich.

Es ergibt sich folgende **Tagesordnung:**

Tagesordnung:

Öffentlicher Teil

1. Begrüßung
2. Vorstellung der gemeindlichen Projekte
 - 2.1. Aktivregion
 - 2.2. KITA-Erweiterung
 - 2.3. Feuerwache

- 2.4. Sporthalle
- 2.5. Schule
- 2.6. Sportplatz
- 2.7. Gewerbegebiet
3. Vorstellung der Wohnraumstrategie
4. Dialog/Diskussion

Protokoll:

Öffentlicher Teil

zu 1 Begrüßung

Der Bürgermeister, Herr Kullig, eröffnet die Einwohnerversammlung und begrüßt die anwesenden Einwohnerinnen und Einwohner. Er begrüßt ferner den Vertreter der Presse, Herr Bastian Fröhlig, sowie die Verwaltung, vertreten durch Herrn Wiese und die Protokollführerin.

Herr Kullig berichtet von der anstehenden Neueröffnung der hiesigen Lokalität unter dem neuen Namen „Frau Miller“ und dankt zunächst den neuen Eigentümern, Herrn Stefan Nickels und Herrn Helmut Ehlers, sowie den neuen Pächtern des „Frau Miller“, Frau Madeleine Winkler und Herrn Benjamin Gadow, auch dafür, die heutige Veranstaltung bereits vor der Eröffnung in diesen Räumlichkeiten durchführen zu können.

zu 2 Vorstellung der gemeindlichen Projekte

- Projektdaten der folgenden Projekte: siehe Anlage / Präsentation -

Herr Kullig berichtet, bevor er in die Berichte zu den einzelnen Projekten gehe, dass die folgenden geplanten Projekte das bislang größte Infrastrukturprojekt in Haseldorf seien.

Zudem sei anzumerken, dass alle Neubauten selbstverständlich mit Photovoltaik ausgestattet würden.

zu 2.1 Aktivregion

Herr Kullig stellt die Förderung durch die AktivRegion vor und ergänzt hierzu, dass Haseldorf in 2022 zwei geförderte Projekte umgesetzt habe:

1. Die Anschaffung von 5 Picknick-Bänken mit Gesamtkosten i.H.v. 5.000€, von denen 4.000€ (80%) über die AktivRegion gefördert worden seien und die Gemeinde habe selber nur die restlichen 1.000€ zu tragen.

2. Die Anschaffung von 2 Smart-Sitzbänken, von deren Kosten ebenfalls 80% über die AktivRegion gefördert worden seien und für die verbleibenden 20% seien Sponsoren gefunden worden, so dass der Gemeinde hierfür gar keine Kosten entstanden seien.

Derzeit werde in den Ausschüssen und der Gemeindevertretung beraten, welche Projekte in 2023 möglich wären.

Auch die Einwohnerinnen und Einwohner werden aufgerufen, Vorschläge und Anregungen einzureichen.

zu 2.2 KITA-Erweiterung

Ergänzend zur Präsentation berichtet Herr Kullig, dass in Haseldorf ein größerer Bedarf an KiTa-Plätzen bestehe, als bisher abdeckbar sei. Des Weiteren sei die derzeitige Container-Lösung durch Vorgaben vom Kreis nur zeitlich befristet, so dass der Bau der KiTa-Erweiterung jetzt beginnen müsse, um eine Schließung der „Container“-Gruppe zu vermeiden.

Der Bauantrag für die geplante KiTa-Erweiterung sei im Juni 2022 gestellt worden, derzeit laufe die Vorbereitung der Ausschreibungsphase für verschiedene Gewerke und es sei geplant, bis Weihnachten die ersten Aufträge vergeben zu haben.

Der Neubau werde durch einen überdachten Gang mit der jetzigen Bestands-KiTa verbunden sein. Ein direkter Anschluss/Anbau sei durch eine zwischen den (geplanten) Gebäuden verlaufende Entwässerungsleitung baulich nicht umsetzbar.

zu 2.3 Feuerwache

Die Feuerwehr-Unfallkasse habe diverse Mängel an der derzeitigen Feuerwache festgestellt, diese entspreche nicht der erforderlichen Norm. Es sei daher erforderlich, zu handeln und die Mängelbeseitigung anzugehen, um die Forderungen der Unfallkasse zu erfüllen.

Die Planung sehe einen Teilabbruch des Bestandsgebäudes mit einem Anbau vor. Der erhaltene Teil des Bestandsgebäudes werde in dem Zuge auch modernisiert und dem Neubau angepasst.

zu 2.4 Sporthalle

Herr Kullig berichtet zur Situation der jetzigen Sporthalle, dass diese bereits 50 Jahre alt sei und keinen Wärmeschutz habe, die Heizung sei 30 Jahre und bedürfe einer Erneuerung, die Duschen seien aufgrund der Legionellen-Problematik vor einiger Zeit ganz geschlossen worden. Und des Weiteren seien die gesamten Sanitäreanlagen ebenso alt, wie die Halle, und müssten erneuert werden. Allein aufgrund dieser Mängel sei es schon geboten, jetzt aktiv zu werden.

Zudem werde die Halle bereits jetzt stark genutzt, was zeige, dass der Bedarf vorhanden sei und sogar noch steige, wenn die Möglichkeiten vorhanden wären.

Und für den Offenen Ganzttag seien auch in der Zukunft Sportangebote vorgesehen, für die eine Hallennutzung ebenfalls eingeplant werde.

Viele Förderprogramme laufen derzeit aus, werden jedoch für 2023 z.T. neu aufgestellt. Aufgrund des geplanten Baubeginns in 2024 können aber auch erst im nächsten Jahr entsprechende Förderprogramme initiiert werden.

Die Kostenteilung mit der Gemeinde Haselau solle Anfang 2023 vertraglich geregelt werden.

zu 2.5 Schule

Das Ursprungsgebäude sei 130 Jahre alt und beinhalte inzwischen bereits zwei Anbauten aus den 70er- und 90er-Jahren. Es seien vor 4 Jahren massive Brandschutzmängel festgestellt worden, weshalb provisorische Nottreppen errichtet worden seien, um ein Minimum des Brandschutzes zu erfüllen.

Der Kreis fordere jedoch zum Handeln auf, um den Brandschutz weiter zu erhöhen, so dass aus diesem Grund der Planungsprozess nun vorangetrieben werde.

Es müsse jedoch zunächst der Bau der Sporthalle abgeschlossen sein, um die alte Sporthalle abzureißen und diese Freifläche dann für den Schulneubau zu nutzen.

zu 2.6 Sportplatz

Ergänzend zur Präsentation berichtet Herr Kullig, dass geplant sei, die Tennisplätze an die Kopfseite des Fußballfeldes zu verlegen.

Durch die Verlegung fiele die jetzige 400m-Laufstrecke weg. Diese werde

durch eine neue Sprintstrecke sowie einer Weitsprunganlage ersetzt.

Ein Lärmschutz sei ebenfalls eingeplant, um die Anwohner zu schützen.

zu 2.7 Gewerbegebiet

Haseldorf sei umgeben vom Landschaftsschutzgebiet 4, was es schwer mache, neue Gebiete für die Ortsentwicklung zu erschließen.

Diese Fläche in der Ortsrandlage Kamperrege für das geplante Gewerbegebiet sei kein Landschaftsschutzgebiet, so dass auch erste Gespräche mit dem Kreis positiv waren und die Planungen begonnen haben.

Die Ortsrandlage sei favorisiert, u.a. um den (Liefer-)Verkehr aus dem Ortskern rauszuhalten.

Es werde versucht, die Anregungen der Einwohnerinnen und Einwohner im Planungsprozess mit zu berücksichtigen.

zu 3 Vorstellung der Wohnraumstrategie

Durch vorangegangene Bürgerbefragungen zur Wohnraumstrategie seien die Bedarfe aus der Präsentation ermittelt worden. Der Fokus sei klar u.a. auf bezahlbares Eigentum gerichtet.

Um die Wohnraumstrategie weiter zu entwickeln, sei für Januar 2023 mit der AC-Planergruppe eine Bürgerwerkstatt geplant, um die Einwohnerinnen und Einwohner mit einzubinden und deren Ideen mit zu berücksichtigen.

zu 4 Dialog/Diskussion

Herr Kullig stellt die Regeln zum Punkt 4. Dialog / Diskussion vor und gibt das Wort an die anwesenden Einwohnerinnen und Einwohner:

Herr Ehlers erklärt, dass seines Erachtens über Wohnraum zu wenig gesprochen werde und dass es mehr Neubau- als Gewerbegebiete brauche.

Herr Kullig entgegnet, dass genau hierfür die Bürgerwerkstatt für Januar 2023 geplant sei und Neubaugebiete nicht von vornherein ausgeschlossen seien. Es sei nur sinnvoll, erst die Infrastruktur bereitzuhalten und dann erst den Wohnraum zu schaffen.

Herr Dr. Schoppa erinnert zu diesem Thema an das verabschiedete Dorf-

entwicklungskonzept, zunächst den vorhandenen Leerstand und die z.T. großen Lücken im Dorf füllen zu wollen und wenn dann noch Bedarf bestehe, in den Planung für ein Neubaugebiet zu gehen.

Frau Schucht weist ebenfalls darauf hin, dass bezahlbarer Wohnraum fehle und diese Problematik angegangen werden müsse, um Abwanderungen von Einwohnerinnen und Einwohnern, die hier beheimatet seien, zu vermeiden.

Herr Kullig unterstütze diese Einschätzung und verweist auf den Workshop i.R. der Bürgerwerkstatt im Januar, dass genau diese Themen gemeinsam mit den Einwohnerinnen und Einwohnern erarbeitet werden sollen, um gemeinsam einen guten Weg einschlagen zu können. Er wirbt daher für eine rege Teilnahme an diesem Workshop.

Herr Graminidis fragt zum Schulneubau, warum die Kostenbeteiligung nur auf die Gemeinden Haseldorf und Haselau umgelegt und Hetlingen nicht beteiligt werde. Es werde ja derzeit über Bedarf geplant, um im Bedarfsfall die Hetlinger Schülerinnen und Schüler ebenfalls mit unterbringen zu können.

Herr Kullig erläutert hierzu, dass derzeit bereits ein zweizügiger Bedarf vorhanden sei. Dazu würden die Schülerzahlen der beiden beteiligten Gemeinden derzeit kontinuierlich steigen und daher sei unklar, ob bei der Fertigstellung des Baus überhaupt noch weitere Schülerinnen und Schüler aufgenommen werden können.

Frau Heinke erkundigt sich nach Lärmschutzanlagen für den Bau der neuen Schule, da auch an die benachbarten Anwohner gedacht werden müsse, die gerade i.R. der Ausweitung der Ganztagsbetreuung permanent Lärm ausgesetzt seien.

Herr Kullig informiert, dass hierzu derzeit nichts eingeplant sei, man werde das Thema jedoch mit der Freiflächenplanung mit angehen.

Herr Nickels ist erschrocken über die vorgestellten Zahlen der Projekte und fragt, wie sich die Gemeinde diese Projekte leisten kann.

Der Bürgermeister berichtet hierzu, dass derzeit die Haushaltsplanung 2023 stattfindet und hierüber die Mittel eingeworben werden. Des Weiteren werde einiges über Fördergelder kompensiert werden.

Dennoch müsse auch berücksichtigt werden, dass über viele Jahre nichts in diesen überplanten Bereichen getan worden sei, so dass jetzt aktuell die Bedarfe und auch Notwendigkeiten bestehen, die nicht selber gewählt, sondern von vorgeschalteten Instanzen vorgegeben worden seien. Eine

Alternative gäbe es nur in Form von Schließungen, was jedoch keine Option darstelle.

Der Bürgermeister bedankt sich bei den Anwesenden für ihre Teilnahme und schließt die Einwohnerversammlung um 20.36 Uhr.

Für die Richtigkeit:

Datum: 14.11.2022

gez. Kullig

(Daniel Kullig)

gez. Goldau

(Goldau)
Protokollführerin